

DISPATCH		CLASSIFICATION	PROCESSING		
		SECRET	PROPOSED	ACTION	ACCOMPLISHED
TO	Chief, Munich Liaison Base			MARKED FOR INDEXING	
INFO.	Chief, EE; Chief, CSB Frankfurt		X	NO INDEXING REQUIRED	
FROM	Chief of Base, Berlin			ONLY QUALIFIED HEADQUARTERS DESK CAN JUDGE INDEXING	
SUBJECT	① CATIDE/UJVENTURE/UJVAULT - Name Trace Reply			ABSTRACT	
ACTION REQUIRED - REFERENCE:				MICROFILM	
<p>REF: EXMA 66394, 15 April 1965</p> <p>Forwarded herewith for MLB and EE are copies of the complete EDC files on Friedrich BUSCH, the subject of the reference. There are no Berlin Base traces on subject.</p> <p>APPROVED: <i>[Signature]</i></p> <p>Attachments: copies of EDC file h/w</p> <p>Distribution 2 - C/MLB w/att h/w ✓ 2 - C/EE w/att h/w 2 - CSB/Fran w/o att</p> <p>GROUP I - EXCLUDED FROM AUTOMATIC DOWNGRADING AND DECLASSIFICATION <i>[Signature]</i></p>					
CROSS REFERENCE TO			DATE TYPED	DATE DISPATCHED	
			1 June 65		
CLASSIFICATION			DISPATCH SYMBOL AND NUMBER		
			EXBA 79599		
SECRET			HEADQUARTERS FILE NUMBER		

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE/METHODS EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2006

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces  
U.S. ARMY  
SPECIAL ADVISORY GROUP  
APO 742, U.S. FORCES

**URGENT**

APR. 26 1965

It is requested that your records on the following named person be checked:

1325230/841

Name: **BUSCH Friedrich**  
Place of birth: **Berlin (1)**  
Date of birth: **3.6.1905**

Occupation:  
Present address:  
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

6277  
(Telephone No.)

*Charles R. Stone*  
**CHARLES R. STONE**  
(Signature)

**Executive Officer**

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos. Neg.		Pos. Neg.		Pos. Neg.
1. NSDAP Master File	—	7. SA	—	13. NS-Lehrerbund	—
2. Applications	—	8. OPG	—	14. Reichsaerztekammer	—
3. PK	—	9. RWA	—	15. Party Census	—
4. SS Officers	—	10. EWZ	—	16.	—
5. RUSHA	—	11. Kulturkammer	—	17.	—
6. Other SS Records	—	12. Volksgerichtshof	—	18.	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

NSDAP Master File, Party Correspondence, RuSHA and Miscellaneous:

BUSCH, Friedrich  
born: June 3, 1905 at Berlin  
Occupation: Kriminalkommissar, formerly bank clerk  
See also attached copies of documents.  
Photos are available.  
All information presumably refers to the same person.

Encl.: 30 photocopies (29)

*Lucille M. Petterson*  
**Lucille M. Petterson**  
Director  
Berlin Document Center

Form AB-GSR-205  
(Sept. 62)

(Date Request Received)

(Date Answer Transmitted)

APR 28 1965

APR 26 1965

CS COPY

AD #1 to EGBA - 79599 (1 June 65)

Mitglieds Nr. 509972 Vor- und Zuname

Brisch Listering

Geburtsdatum 3. 6. 05 Ort Berlin

Beruf Kaufm. d. H. Ledig, verheiratet, verw.

Eingetretten

Ausgetreten

Wiedereingetretten

Wohnung

Ortsgr. Berlin Gau Berlin

Abt. Ost. 32 d. Berlin nach:

Wohnung F. 1. Kauterer Auseren

Ortsgr. Tegernsee Gau Obbay.

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

**Dienststellenliste  
der höheren Kriminalbeamten**

**der staatlichen Polizeiverwaltungen und der  
Geheimen Staatspolizei Preußens,  
des Saarlandes und des Freistaates Danzig**

**Nach dem Stande vom 1. Juni 1935**

**Herausgegeben von**

**Dr. Freiberg**  
Kriminalkommissar  
am Preuß. Polizei-  
Institut  
Bin.-Charlottenburg

**E. Eichler**  
Amtsrat im Reichs-  
u. Preuß. Ministerium  
des Innern  
Berlin

**Dr. jur. Th. Mommsen**  
Kriminalkommissar  
am Preuß. Polizei-  
Institut  
Bin.-Charlottenburg



**1935**

**CARL HEYMANNS VERLAG • BERLIN W 8**

## Verzeichnis

der Kriminalkommissaranwärter des lt. Erl. d. PrMPriis. v. 30. 10. 1934  
— Nr. 50 568 I C — vom 8. November 1934 — 30. Mai 1935 am  
Polizeiinstitut laufenden Lehrgangs für Kriminalkommissaranwärter  
der Geheimen Staatspolizei.

ninalkommissar-  
arlottenburg —  
2376/35.

### Polizei-Verwaltung

- 1 Hannover
- 1 Rocklinghausen
- 1 Rocklinghausen
- 1 Berlin
- 1 Berlin
- 1 Berlin
- 1 Königsberg
- 3 Breslau
- 3 Düsseldorf
- 3 Stettin
- 3 Aachen
- 3 Bochum
- 3 Kiel
- 13 Köln
- 13 Frankfurt a. M.
- 13 Essen
- 13 Halle
- 13 Magdeburg
- 33 Rocklinghausen
- 34 Berlin
- 34 Berlin
- 32 Hannover
- 33 Wuppertal
- 33 Stettin
- 33 Breslau
- 33 Berlin

relen Berufen,  
ipolizei,

Lfd. Nr.	Name Zu- Vor-	Geburtsdatum	Geburtsort	Dienststelle
1	Ahrens, Hermann	23. 9. 97	Hannover	Stapo Hannover
2	Appel, Karl	25. 8. 08	München	Gestapa
3	Block, Hans	13. 7. 98	Memel	Stapo Tilsit
4	Boemelburg, Carl	28. 10. 85	Elberfeld	Gestapa
5	Busch, Friedrich	3. 6. 05	Berlin	Pol. Priis. Berlin
6	Fenner, Heinz	23. 6. 85	Petersburg	Gestapa
7	Hasse, Hans	24. 6. 05	Barsinghausen	Gestapa
8	Hilliges, Werner	12. 11. 03	Charlottenburg	Gestapa
9	Hübner, Hellmuth	24. 5. 93	Jatzkow	Stapo Schneide- mühl
10	Jonigkeit, Franz	10. 9. 89	Kreischen	Stapo Liegnitz
11	Krüger, Walter	31. 3. 99	Imjahy (Bras.)	Gestapa
12	Lange, Herbert	29. 9. 09	Meizlin	Stapo Stettin
13	Dr. Lebkühner, Rich.	2. 3. 02	Neuenstadt u. Kocher	Stapo Elbing
14	Müller, Erich	8. 7. 00	Nipmewrow	Gestapa
15	Mosig, Walter	24. 5. 07	Giesen	Gestapa
16	Neubourg, Dr. Ludw.	29. 6. 03	Potsdam	Gestapa
17	Nocke, Hermann	16. 2. 92	Gelsenkirchen	Stapo Rockling- hausen
18	Nohles, Peter	17. 7. 97	Düsseldorf	Stapo Düsseldorf
19	Stage, Kurt	6. 6. 00	Potsdam	S. D.-Dienst SS-Reichsführung
20	Wieczorek, Erwin	25. 4. 05	Breslau	Stapo Breslau
21	Wolter, Willi	14. 11. 07	Cleve	Gestapa
22	Wölk, Herbert	21. 6. 05	Gut Neugrabo- wen (Ostpr.)	Gestapa
23	Wüst, Georg	18. 6. 08	München	Bayr. Polit. Pol.

Nur für Behördengebrauch!

Det. 1. 1941  
vom 1. 1. 1941  
Eing. 1. 1. 1941

# Befehlsblatt

Ausgabe A

## des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt, Amt II, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einsseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preussische Verlags- und Druckerei GmbH, Berlin.

Nummer 1

Berlin, den 9. Januar 1941

4. Jahrgang

### Inhalt

— Schriftliche Mitteilung der vorstehenden RfErl. erfolgt nicht. —

Sicherheitspolizei u. SD. RfErl. 12. 12. 40 Polizeiliche Maßnahmen gegen Pol. Angehörige. S. 1. — RfErl. 21. 12. 40 Behandlung zurückgeführter u. zurückgeleiteter Fremdenlegationäre deutscher u. ausländ. Staatsangehörigkeit. S. 2. — RfErl. 21. 12. 40 Schriftverkehr. S. 3. — RfErl. 21. 12. 40 Auszeichnung mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. S. 3. — RfErl. 30. 12. 40 Errichtung

eines Zentralarchivs für Sich. Pol. u. SD. S. 3. — RfErl. 4. 1. 41 Devisenbewirtschaftung. Umverteilung von RM-Beträgen in Landeswährungen u. Reichsmarknotenwechseln. S. 4.

Vernichtungen. RfErl. 20. 12. 40 Wohnungsfürsorge. S. 4.

Personalmittelungen. S. 5.

### Sicherheitspolizei und SD

Polizeiliche Maßnahmen gegen Pol. Angehörige. RfErl. des RfVfSchdPol. I. RfErl. vom 12. 12. 1940. — S. 11 A S. Nr. 10 VI/42-176 u. O-VaR PBO 424/41 IV — (veröffentl. MBlV. S. 2333).

I. (1) Wird gegen einen Pol. Angehörigen wegen Verdachts eines Verbrechens oder Vergehens ein polizeiliches Ermittlungsverfahren eingeleitet, so ist die vorgesetzte Dienststelle des Pol. Angehörigen unverzüglich zu unterrichten und über den Gang des Verfahrens auf dem laufenden zu halten.

(2) Von einer Unterrichtung der vorgesetzten Dienststelle des Pol. Angehörigen kann Abstand genommen werden, wenn besondere Umstände des Ermittlungsverfahrens es erfordern. In diesem Falle ist der Sachverhalt unverzüglich dem Hauptamt der Pol., das der ermittelnde Dienststelle vorgesetzt ist, zu melden. Dieses hat das andere Hauptamt in geeigneter Form zu unterrichten, sofern der Pol. Angehörige dessen Dienstbereich angehört.

II. (1) Die Vorladung eines Pol. Angehörigen zur Vernehmung als Zeuge, Sachverständiger oder Beschuldigter hat über die vorgesetzte Dienststelle des Pol. Angehörigen zu erfolgen.

(2) Bei Gefahr im Verzuge kann unmittelbare Ladung erfolgen. Die vorgesetzte Dienststelle ist alsdann unverzüglich zu unterrichten.

III. Die verantwortliche Vernehmung eines Pol. Angehörigen im Führerrang wegen Verdachts eines Verbrechens oder Vergehens ist von einem Pol. Angehörigen durchzuführen, der zumindest den gleichen Dienstgrad wie der Beschuldigte hat. Steht ein im Dienstgrad gleichstehender Pol. Angehöriger nicht zur Verfügung, so kann die Vernehmung auch von einem Pol. Angehörigen im Führerrang, der einen geringeren Dienstgrad als der Beschuldigte hat, durchgeführt werden.

IV. (1) Beschlagnahmen und Durchsuchungen bei einem Pol. Angehörigen in einem Verfahren gegen ihn selbst oder gegen einen seiner Angehörigen, der in seinem Haushalt lebt, sind erst nach Benachrichtigung der vorgesetzten Dienststelle des Pol. Angehörigen vorzunehmen. Der vorgesetzten Dienststelle ist Gelegenheit zu geben, der Beschlagnahme oder Durchsuchung beizuwohnen.

(2) Bei Gefahr im Verzuge genügt die unverzügliche nachträgliche Benachrichtigung der vorgesetzten Dienststelle.

(3) Angehörige sind: der Ehegatte sowie alle Verwandten und Verschwägerten.

(4) Steht der Pol. Angehörige im Führerrang, so ist die Beschlagnahme oder Durchsuchung von einem im Führerrang stehenden Pol. Angehörigen zu leiten, es sei denn, daß Gefahr im Verzuge ist und ein im Führerrang stehender Pol. Angehöriger nicht sofort zur Verfügung steht.

V. Beschlagnahmen und Durchsuchungen in polizeilichen Dienstgebäuden bedürfen der Genehmigung des Dienststellenleiters. Bei Gefahr im Verzuge genügt seine unverzügliche nachträgliche Benachrichtigung.

VI. (1) Die Festnahme eines Pol. Angehörigen hat im Benehmen mit seiner vorgesetzten Dienststelle zu erfolgen. Bei Gefahr im Verzuge genügt unverzügliche nachträgliche Benachrichtigung.

(2) Die Festnahme eines Pol. Angehörigen im Führerrang hat durch einen Pol. Angehörigen zu erfolgen, der zumindest den gleichen Dienstgrad wie der Festzunehmende hat. Besteht Mordverdacht, oder liegt Gefahr der Verdunklung oder des Mißbrauchs der Freiheit zu neuen strafbaren Handlungen vor und steht ein im Dienstgrad gleichstehender Pol. Angehöriger nicht sofort zur Verfügung, so kann die Festnahme auch durch einen Pol. Angehörigen im Führerrang durchgeführt werden.

in Hannover-Ahlen im Neubau, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, monatl. Miete 28 RM.

32. Gesucht wird 4-5-Zim.Nebauwohnung in Berlin, mit Bad u. Zentralheizg. Gartenanteil erwünscht, monatl. Miete bis 120 RM. Geboten

wird 3-Zim.Nebauwohnung in Zweifamilienhaus mit Bad, Spelschammer u. Nebengelaß sowie Gartenanteil in Bayreuth, monatl. Miete 75 RM.

An Sicherheitspolizei u. SD.

— Befehlsblatt 1943 S. 4.

## Personalmittelungen

### Reichssicherheitshauptamt.

Ernannt zum Reg. u. Krim. Direktor: **H-Sturm-**  
führer Ob. Reg. u. Krim. Rat Schraepel;  
zum Reg. Amtmann: Pol. Ob. Insp. Hans Hoppe;  
zum Pol. Ob. Insp.: Hesso (RKPA) u. Pol.  
Insp. Schröder;  
zum Pol. Insp. (A4c1): die Pol. Insp. (A4c2)  
Viehöfer, Lüdgers, Schreffeld, Hamel,  
Pachow, Gledow, Riek u. Hamann.

Abgeordnet: **H-Obersturmbannführer** Karl Raabe  
(Reichsschule der Sich. Pol. in Prag) zur E.-Gr. B  
als Führer des 3-Kdo. 7b.

Inspektoren, Befehlshaber u. Kommandeure der  
Sich. Pol. u. des SD.

Ernannt als Insp. in Posen: **H-Oberführer** Reg. u.  
Krim. Direktor Damszog (RSIA-IV);  
als Insp. in Dresden: **H-Standartenführer** Reg. Di-  
rektor Dr. Geschke (bisher Insp. Posen);  
als Insp. in Wiesbaden: **H-Standartenführer** So-  
mann (bisher SD-LA. Hamburg);  
als Kommandeur i. d. Gen. Bezirk Siltomir: **H-Sturm-**  
bannführer Reg. Rat Dr. Ernst Kaubmann  
(Leipzig);  
als Kommandeur in Remos: **H-Sturm-**  
bannführer Reg. Rat Pulmer (Zichenau-Schröttersburg).

Die Abordnung des **H-Sturm-**  
bannführers Reg. u. Krim. Rat Dr. Raikesberger (Wien) ist unter  
Zubindung von seinen Dienstgeschäften als Kom-  
mandeur d. SpdSD. I. d. Gen. Bezirk Siltomir auf-  
gehoben worden.

### Stapo-polizei (leitstellen).

Ernannt zum Polizeirat: Pol. Ob. Insp. Quos (Prag);  
zum Krim. Rat: die **H-Hauptsturmführer** Krim.-  
Komm. Fischer (Prag), Hermannsen (Kiel),  
Schlötter (Stettin); **H-Obersturmführer** Johnner  
(Stuttgart), die Krim. Komm. Häbner u. Busch  
(Innsbruck);  
zum Pol. Insp. (A4c1): Pol. Insp. (A4c2) Bach-  
meister (Bremen);  
zum Krim. Insp. (A4c1): die Krim. Ob. Sekretäre Töp-  
per (Graz) u. Clavien (Brünn).

Vernetzt: **H-Sturm-**  
bannführer Reg. Rat Schulz  
(RSIA) u. Zichenau/Schröttersburg als Leiter;  
die Pol. Rate Lisson (Oppeln) u. Prag u. Mäse-  
lor (Wilhelmschaven) u. Oppeln;  
Krim. Rat Aboldt (Dorimund) u. Oppeln;  
**H-Obersturmführer** Krim. Komm. Böhm (Kdr. War-  
schau) u. Wien;  
die Pol. Insp. Anw. Korb u. Nagel (Berlin) u.  
Karlsbad.

Abgeordnet: **H-Sturm-**  
bannführer Reg. Rat Dr. Auin-  
ger (Wien), zuletzt abgeordnet zur E.-Gr. B) nach  
Prag zur Dienstleistung beim Hef. Prag.

### Kriminalpolizei (leitstellen) u. Krim. Abteilungen.

Ernannt zum Krim. Rat: Krim. Komm. Freytag  
(Köln);  
zum Krim. Kommissar: Krim. Insp. Frers (Bre-  
men);  
zum Krim. Insp. (A4c1): die char. Krim. Insp. (A4c2)  
Schumann (Leipzig), Goerliche (Leipzig),  
Hugo Müller (Leipzig) u. Krim. Ob. Sekr. Krae-  
mer (Waldshut).

Abgeordnet: Krim. Rat Michael (Krakau) z. Insti-  
tut f. Naturwissenschaftl. Kriminalistik in Krakau  
als Abt.-Leiter.

Vernetzt: **H-Hauptsturmführer** Krim. Komm. Dr. Ab-  
salon (Mannheim) u. Breslau, **H-Obersturmführer**  
Krim. Komm. Wöger (Thorn) u. Frankfurt/M. u.  
**H-Mann** Krim. Komm. Horst (Gen. Krim. Pol. Neu-  
münster) u. Hamburg.

In den Reichsland vernetzt: Ob. Reg. u. Krim. Rat Janka  
(Wien) u. Krim. Komm. Löffels (M. Gladbach/  
Rheydt).

Im Wehrdienst oder im auswärtigen Einsatz.

Ernannt zum Krim. Kommissar: III. Krim. Komm.  
Wensch (Stapost. Leipzig);  
zum Krim. Ob. Sekretär: Krim. Sekr. Windhorst  
(KPLSt. Düsseldorf);  
zum apl. Krim. Assistenten: Krim. Ass. Anw. I. V. Karl u.  
Hönigschnebel (Stapost. Königsberg).

— Befehlsblatt 1943 S. 5.

Mitgliedschaftsamt.

KvA Sohn/A/It.  
10.40.

Mitgliedsbuch für den Pg.  
Friedrich Busch geb.: 3.6.05  
Innsbruck, Klausnerstr. 1  
Mitgliedsnummer 509 972

München, den 10. Oktober 1940.  
H. H.

An den  
Gaueschatzmeister des Gaues  
Tirol - Vorarlberg der NSDAP  
Herrn Hermann H o u n e r  
I n n s b r u c k

In der Anlage übersende ich Ihnen ein Schreiben des Parteigenossen Busch vom 3. Jan. 1940 zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Der Genannte wurde lt. Eintragungen in der Reichskartei am 1.4.1931 unter der Mitgliedsnummer 509 972 bei der Ogr. Berlin/Berlin in die NSDAP aufgenommen.

Die letzte Überweisung des Genannten erfolgte im Okt. 1939 von der Gauleitung Koblenz-Trier an die Ogr. Innsbruck/Tirol - Vorarlberg mit der Anschrift: Innsbruck, Klausnerstrasse 5.

Unter Zugrundeliegung der von Parteigenossen Busch in seinem Schreiben vom 3.1.40 angegebenen Anschrift wird die Adresse desselben in der Reichskartei in Innsbruck, Klausnerstrasse 1 abgemeldet.

In dem beigefügten Schreiben hat der Genannte wegen des Verbleibes seines Mitgliedsbuches Rückfrage gehalten.

Hierzu stelle ich fest, dass sich dasselbe nicht bei der Reichsleitung befindet und auch niemals der Reichsleitung in Vorlage gebracht worden ist.

Der Betreffende wolle sich daher diesbezüglich an die Gauleitung Koblenz-Trier wenden.

Anlagen:  
1 Schreiben

H o t t l e r !  
i. A.



Der Reichsführer-  
Persönlicher Stab  
Tgb.Nr. AR/K  
0

Berlin, den 11. 11. 1939

Pl. 1504 J

Str.: Heiratsgesuch des H-Untersturmführers Friedrich B u s c h ,  
H-Nr. 280 462.

An den  
Chef des Sippenamtes,  
im Rasse- u. Siedlungshauptamt-H,  
B e r l i n S W 68

Anliegend gebe ich das Heiratsgesuch des H-Untersturmführers Friedrich B u s c h zurück. Der Reichsführer-H hat das Gesuch auf Grund einer Besprechung zwischen H-Brigadeführer Dr. B e s t und H-Untersturmführer Busch genehmigt.

Anlagen

Karte: 1. Karte									
Nr. ....									

H-Hauptsturmführer.

Friedrich B s o h  
SS-Untersturmführer u.  
Kriminalkommissar  
SS-Nr: 280 402  
Sippen Nr: 82 828

Innsbruck, den 30.9.1939.  
Richard Wagnerstrasse 5.

An das

Rasse- und Siedlungshauptamt

**Eilboten**

**Einschreiben**

Reisepasse: 1/1/1 entnommen

in B E R L I N

Auf Grund des Erlasses des Reichsführers SS und Chefs des Rasse- und Siedlungshauptamtes - Az 10 K 10 - vom 1.9.1939 übersende ich mein Heiratsgesuch mit den beiden Fragebogen, den beiden Untersuchungsbogen und den beiden Erbgesundheitsbogen mit der dringenden Bitte um beschleunigte Freigabe meiner Ehe.

Meine Gründe hierfür sind, dass sich meine Braut seit bereits drei Monaten in anderen Umständen befindet und auf Grund der inoffiziellen Klärung ihren Wohnort Trix/Mosel verlassen musste. Sie befindet sich s.Z. in Limburg /Lahn und darf sie, auf Grund der geschilderten Umstände, ihr Elternhaus vorerst nicht mehr betreten, desgl. nicht früher nach Innsbruck kommen, bis wir standesamtlich getraut sind.

Da wir bereits standesamtlich notiert sind, weil die zur Vorlage beim Standesamt notwendige "Heiratsverlaubnis der SS" auf Grund obigen Erlasses bereits als erteilt gilt, benötige ich noch die erforderliche Freigabe der Ehe.

Um weitere Unkosten durch den Aufenthalt meiner Braut in Limburg zu ersparen, bitte ich, mir die Freigabe telegrafisch an die Adresse meiner Dienststelle mitzuteilen. (Stapo Innsbruck, Herrengasse) Die Kosten für das Telegramm lege ich in Briefmarken - 1,50 Rm.- bei.

Für eine recht baldige Erledigung wäre ich ausserst dankbar, und zeichnet

Die übrigen Unterlagen werden ehrenwörtlich umgehend nachgereicht.

mit Heil Hitler

SS-Untersturmführer.

19. 8./39.

Berlin, d. 20.9.39.

Recht: Kirchliche Trauung

Recht: Bert. Schreiben d. 15.9.39.

An den  
SS-Untersuchungsführer Friedrich Buse  
SS-Nr. 280 402 SS

Innsbruck  
Anstfr. 5 II

Eine Erlaubnis für eine kirchliche Trauung kann das R.u.G.-  
Hauptamt-SS ebenso wenig erteilen, wie es eine solche Ab-  
sicht verhehlen kann. Ein solches Festhalten steht letzten  
Endes im freien Ermessen der Antragsteller.

Da Sie sich über die Unannehmlichkeit Ihrer Lage bühlig  
im klaren sind, kann Ihnen nur noch der Rat gegeben werden,  
zu versuchen die Eheverbindung in aller Stille zu voll-  
ziehen und die Schwiegereltern vor die vollendete Tat-  
sache zu stellen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß es eine ganz weit-ber-  
echnete aber irrige Annahme ist, daß sich der Gemüts-  
zustand der Mutter auf das in der Entwicklung befindliche  
Kind auswirkt.

Der Chef des Sippenamtes  
im Rasse- und Siedlungshauptamt-SS

Herr Hofmann

SS-Oberführer

Friedrich B u s c h  
SS-Untersturmführer u.  
Kriminalkommissar

Innsbruck, den 15.9.1939  
Innstr. 5 II.

10

## Eilboten

An den

Reichsführer SS

Rasse- u. Siedlungshauptamt

Reichs- u. Siedlungshauptamt			
19. IX 1939			
1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12

B E R L I N S W

Hedemannstrasse 23/24.

Zu meinem Antrage, um Übersendung der Vordrucke zu meinem Heiratsgesuch, möchte ich, zu Ziffer 6, folgende Erklärung abgeben:

Durch meine Unfallsache, die dem Sicherheitshauptamt - SS-Sturbannführer H a e n s o h - hinreichend bekannt ist, haben meine Braut und ich, mit den Eltern meiner Braut, seit 2 Jahren die grössten Differenzen. Hinzu kommt nun, dass sich meine Braut im dritten Monat in anderen Umständen befindet, und durch den augenblicklichen Kriegszustand gezwungen, sich mit ihrer Mutter in Limburg a. d. Lahn in einem Hotel aufhält. (Trier, der Wohnort meiner Braut und ihrer Eltern, befindet sich noch im Operationsgebiet, gehört zur Räumungszone, und hat dort schon, seit 2 Wochen, auf Veranlassung der zuständigen Stellen, die inoffizielle Räumung begonnen.)

Da sich die Aussprache mit den Eltern meiner Braut, über die oben erwähnte Angelegenheit, durch meine am 21.7. stattgefundene Versetzung nach Stuttgart, und der hierauf am 25.8. stattgefundenen nochmaligen Versetzung nach Innsbruck, und der anschliessenden Zuspitzung der allgemeinen Lage, bis jetzt verzögert hatte, kann ich heute erst um Heiratsgenehmigung einkommen.

Nach erfolgter Aussprache, bestehen die Eltern meiner Braut, auch heute noch auf Vollzug einer kirchlichen Trauung. Ich möchte meiner Braut, zumindest in dieser Hinsicht weitere seelische Kämpfe und Auseinandersetzungen mit ihrem Elternhause ersparen, zumal meine Braut, durch die Ereignisse der letzten Monate, und besonders der letzten Wochen, seelisch und auch körperlich sehr mitgenommen ist. Ausserdem halte ich es, im Hinblick auf ihren augenblicklichen Zustand und auf die Geburt eines gesunden und kräftigen Kindes geradezu als meine Pflicht, ihr jede weitere Aufregung, wenn möglich, fern zu halten,

Darum bitte ich nun um Erlaubnis, mich kirchlich trauen zu lassen, obwohl dies meiner persönlichen Weltanschauung vollkommen widerspricht.

Ich muss nochmals beteuern, dass ich, nur mit Rücksicht auf den geschwächten Gesundheitszustand, und die bereits geschilderten neu hinzugetretenen Umstände, zu diesem Entschluss gekommen bin.

Um ausserdem glaubhaft beweisen zu können, dass ich in keiner Hinsicht kirchlich gebunden bin, bzw. mich kirchlich gebunden fühle, möchte ich erwähnen, dass ich in dem reichlich "schwarzen" Frier (a.d. Mosel) 4 Jahre lang die Kirchenabteilung bei der Dienststelle unter mir hatte, und alle Durchsuchungen, sowohl im Bischöflichen Bistum, als auch im Generalvikariat, persönlich geleitet habe.

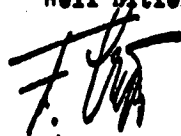
Im übrigen, wird meine Braut, wenn wir erst verheiratet sind, ebenfalls über kurz oder lang ihren Kirchenaustritt erklären.

Ich habe bereits über meine beabsichtigte kirchliche Trauung mit Herrn Regierungsrat M y l l e r, auf dem Geheimen Staatspolizeiamt in Berlin, und mit meinem jetzigen Leiter, Herrn Oberregierungsrat Dr. H a r s t e r in Innsbruck Rücksprache genommen. Beide Herren, haben, unter den geschilderten Voraussetzungen, es auch für gut geheißen, dass ich meiner Braut s.Z. nichtbzumuten kann, dass sie sich wegen dieser Frage nun auch noch vollkommen mit ihren Eltern über-

wirft.

Ich bitte deshalb, meine Handlungsweise zu verstehen, und  
-mit Rücksicht darauf, dass sich meine Braut schon im dritten Monat in  
anderen Umständen befindet, und ausserdem durch die erfolgte Räumung  
z.Z. keinen festen Wohnsitz mehr hat, -meinen Antrag um Heiratsgenehmi-  
gung beschleunigt durchzuführen

Heil Hitler!



SS-Untersturmführer.

SD.

P.S. Ich bitte, mir die Vordrucke durch "Eilboten" übersenden zu wollen.  
Freimarken sind beigelegt.

D.O.

Aufporto: 64 & entnommen

(Don't forget to include a cover letter.)

Buch Friedrich

Discreet: SS-Unterrichter. 23.04.02

82828

Im H Jekt 12.9.37 Dienstort: SS-Untersturmführer H. G. SD-Stapo Inns-

Im Ex von 1.4.29 No Übernahme SS. In St von / No / Druck

Offizielle Nummer in Paris: 509 972 in H: 280 402

ed. am 3. Juni 1905 in Berlin Gek. . ato.

Post: Dtschl. am 21. Apr. 34 Jhr. Stettin gottgl.

**Yolter Welsch:** Innsbruck **Stadte:** Innsbr. 5 II

**Beruf und Dienststellung:** Kriminalkommissar (Dienststellenleiter)

Did Scientific Institutions in Interest countries? no

Sind Sie Mitglied von? nein

**Inspektionsstelle: Fertigkeiten und Vorrichtungen (z. B. Sägen, Hobeln, Schleifen, Feilen, etc.):**

**Führerscheine IIIB u. SA-Sportabzeichen**

Erzeugnis: Dach.

Chemische Analyse: nein

Dienst im alten Ober: Truppe ..... von ..... bis .....

**#1000000**      **Brotkrumen** . . . . . **Von** **1924** **Nr.** **1925.**

Strigowski . . . . . von . . . . .

**Erworben von** .....

Ordnungsnummer: Flak von 5.1.38 Nr. 5.3.38.

**Seiter Dienstgrad: Unterführeremwärtler.**

**Brennpunkt:** ..... **Mo** ..... **verwendet:** .....

**Ordnung und Ehrenabschied einstell. Stellungnahme:**

Verlebenszahl (lebte, verwundet, gefallen - je nach): 10010

Welcher Schriftsteller ist der Auftraggeber? Collet Die wichtigste Person (Person)? Kohl

(Als Konfession wird auch außer dem persönlichen jedes andere geistlichste Bekenntnis angeschlossen.)

34. Neben der Landesamtlichen Trennung eine kirchliche Trennung vorzuziehen? Ja/Nein.

Bei neben der landesrechtlichen Trennung eine kirchliche Trennung stattgefunden.

Gegebenenfalls noch welcher funktionellen Form? Kette

38. Erkennungs-Derischen beantragt werden? JK - nein.

Ob welcher Seite (grobe Aufschrift)? XXXXXXXXXXXXXXX

**Dann wurde der Antrag gestellt:**

Wurde das Pfand-Darlehen bewilligt? Ja x 00000.

Soll das Ehepaar-Darlehen beantragt werden? **Ja** - nein.

Bei welcher Behörde (genauer Aufschrift)? .....

(Händl. und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

12  
C. riding trip  
11 - 12th of November



Str. 2 Name des leiblichen Vaters: R u s s o h Vorname: Heinrich  
Beruf: Postassistent jetziges Alter: 63 Jhr. Geburtsjahr: /  
Todesursache: /  
Überlebende Verwandte: keine (ausser gewissen Kinderkrankheiten u. Erkältungen)

Str. 3 Geburtsname der Mutter: F l a m m i n g Vorname: Amalie  
jetziges Alter: 62 Jhr. Geburtsjahr: /  
Todesursache: /  
Überlebende Verwandte: keine (ausser gewissen Kinderkrankheiten u. Erkältungen)

Str. 4 Großvater väterl. Name: R u s s o h Vorname: Friedrich  
Beruf: Chausseeaufseher jetziges Alter: / Geburtsjahr: 59 Jhr.  
Todesursache: angeblich aus Gram über den Tod seiner Frau  
Überlebende Verwandte: Wie oben

Str. 5 Großmutter väterl. Name: S e e d i n g Vorname: Alwine  
jetziges Alter: / Geburtsjahr: 45 Jhr.  
Todesursache: 14 Tage nach der Geburt ihres 13 Kindes  
Überlebende Verwandte: Wie oben

Str. 6 Großvater mütterl. Name: F l a m m i n g Vorname: Gottfried  
Beruf: Schmied jetziges Alter: / Geburtsjahr: 65 Jhr.  
Todesursache: durch Erkältung  
Überlebende Verwandte: 1. Letzter Zeit Nierenleidend

Str. 7 Großmutter mütterl. Name: G u t t Vorname: Marie  
jetziges Alter: / Geburtsjahr: 91 Jhr.  
Todesursache: Altersschwäche, dennoch bei voller Besinnung gestorben  
Überlebende Verwandte: Wie unter 5

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.  
b) Ich bin mir bewußt, daß willkürlich falsche Angaben den Ausschluss aus der H. nach sich ziehen.

Innsbruck

den 30 September

1939.

Dr.

*Friedrich*

SS-U. Stuhl.

Die Unterschrift des zeichnenden  
Befragten bezieht sich nur auf Punkt a